

Sie werden gebeten, Ihren Antrag oder Ihre Anfrage schriftlich zu formulieren, gemäß §§ 9 und 14 i. V. m. § 29 Abs. 1 GeschOStV der Stadt Norderstedt

Jugendhilfeausschuss am: 14.09.17

Name: Jan Dopheide

Antrag / Anfrage

Thema: Personalsituation in den Kindertagesstätten der Stadt Norderstedt / Kurz- sowie langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Personalsituation

Inhalt: Frage 1: Inwieweit sind die bereits beschlossenen Maßnahmen (Angebot unbefristeter Stellen im Umfang von 5 Stellen als Pool / Angebot einer städtisch organisierten Ausbildung für Kita-Personal) für den Gesamtbedarf der städtischen Einrichtungen ausreichend? Beispiel: Bereits jetzt sind in der Kita Lichtelhöle mehrere Positionen unbesetzt. Im Vergleich hierzu wirkt der zu schaffende Pool massiv unterdimensioniert.

Frage 2: Wie durch die Verwaltung durch Fr. Gattermann freundlicherweise angemerkt, kann die Personalsituation nicht allein durch die Stadt Nor. verbessert werden, aber welche Kooperationen mit Eltern, Verbänden, dem Land und anderen ^{werden} gesucht ~~werden~~ um in einer koordinierten Aktion zu einer weiteren Verbesserung der Situation zu kommen?

Frage 3: Zur städtischen Ausbildung in den Kitas: Kann AusbildungsbeWERBER / Interessenten, welche eine medizinische Ausbildung absolviert haben (Gesundheitshilfs- / Krankenpflegerin / Altenpfleger (in)) eine verkürzte Ausbildungszeit anbieten? Stichwort Anerkennung bestehender Abschlüsse.

Forts. Frage 3: In der Altenpflege hat man als Gegenmaßnahme um dem Fachkräfte-mangel entgegen zu wirken eine berufsbegleitende Ausbildung ermöglicht mit gleich bleibendem Ausbildungs (Ungeleitern)-gehalt. Dies sollte auch hier möglich sein. Wenn nicht, bitten wir um Begründung. Hintergrundinfo: Das Arbeitsamt hat im anderen Ausbildungsmodell "Ausfallzeiten" für Schulblöcke zu hohen Prozentsätzen für den Ausbildungsträger, hier wäre das die Stadt, bezuschusst bzw. übernommen.

Frage 4: Zur Entlastung des Erziehungspersonals in den Kitas könnten weitere Maßnahmen ergriffen werden. Gibt es die Möglichkeit für nicht-erzieherische Tätigkeiten in den Kitas weiteres Personal auf 450€ Minijobbasis zu beschäftigen um den Aufwand der Erzieher in puncto Küche, Bücherei, etc. zu reduzieren.

Frage 5: Vorschlag: Die Vornahme sollte in Gesprächen mit den Kita-Mitarbeitern ermitteln, welche Tätigkeiten unterstützt werden könnten durch weiteres nicht-erzieherisches Personal. Gibt es hierzu Überlegung und wenn ja, welche? Wenn nein, welche Hemmnisse werden gesehen?